



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

02/2018

Ausgabe 197



Unsere Themen
Sanierung der
Wallfahrtskirche
Jubelkommunion

Oktav

Fronleichnam: Ursprung und Bedeutung der Prozession

Fronleichnam ist einer der wichtigsten katholischen Feiertage im Jahr. Er wird alljährlich am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten gefeiert.

Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, hat als sein charakteristischstes Merkmal die Prozession mit dem Allerheiligsten. Gehend, betend, singend folgen wir dem Herrn in seiner eucharistischen Gestalt durch die Straßen unserer Dörfer und Städte und erbitten seinen Segen. Was hat es mit dieser Prozession auf sich? Was ist ihre Bedeutung?

Das Wort Fronleichnam stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Es setzt sich zusammen aus vron (Herr) und lichnam (Leib) Leib des Herrn, Im Gegensatz zur modernen Bedeutung entspricht Lichnam nicht dem toten, sondern ganz im Gegenteil, dem lebendigen Leib. So bedeutet Fronleichnam so viel wie Fest des Leibes Christi (lateinisch: festum corporis Christi, corpus domini).

Die Entstehung des Fronleichnamsfestes lässt sich genau rekonstruieren: Der Überlieferung nach hatte eine junge Augustinernonne namens Julia von Lüttich eine Vision. Der Mond hatte einen Fleck, und dieser Fleck, so soll es ihr Christus erklärt haben, sei das im Kirchenkalender noch fehlende Fest zur Verehrung des Altarsakramentes. Schon im Jahre 1246 wurde das Fest Fronleichnam zum ersten Mal gefeiert.

Das Fest Fronleichnam wurde 1264 offiziell von Papst Urban IV. eingeführt. Zum ersten Mal ist uns im Jahr 1277 eine Fronleichnamsprozession in Köln überliefert, neun Jahre später in Benediktbeuren, seit dem 14. Jahrhundert, also innerhalb weniger Jahrzehnte, gehört sie in Deutschland zum festen und zum charakteristischsten Bestandteil dieses Festtages.

An vielen Orten wird noch heute die Fronleichnamsprozession in festlicher Form begangen. Eine besondere Form ist die „Mühlheimer Gottestracht“ in Köln, einer Schiffsprozession auf dem Rhein.

Was ihre Wurzeln betrifft, hat sie zunächst einmal allgemein menschliche Voraussetzungen. Fast alle Religionen der Menschheit kennen Prozessionen. Nicht nur das Reden, Singen und Schweigen, das Stehen, Sitzen und Knien sind Ausdrucksformen der Verehrung Gottes, sondern eben auch das gemeinsame festliche Gehen in der Gemeinschaft der Glaubenden und in der Gemeinschaft mit dem geglaubten Gott. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 -1965) deutet die Prozession als Sinnbild für das pilgernde Gottesvolk.

In der christlichen Liturgie können wir vor allem zwei Wurzeln der Fronleichnamsprozession erkennen. Die Erste hat ihren Ursprung in der Karwoche, in der wir das Drama der letzten Tage des Lebens Jesu erinnernd mitvollziehen. Zwei Prozessionswege sind uns hier vorgegeben: der eine an Palmsonntag erinnert an den triumphalen Einzug Jesu in die heilige Stadt Jerusalem, der andere an Gründonnerstag an sein betendes Hinausgehen aus ihr zum Ölberg, hinaus in das Dunkel der Nacht, des Verrates, der Verlassenheit und des Todes.

Der Fronleichnamstag rückt diese Teilelemente des österlichen Geheimnisses und der Karwoche in die Mitte und macht sie zu einem großen Fest. Was in der Karwoche überschattet ist durch das Dunkel des Karfreitags, findet an Fronleichnam in der lichtvollen Freude der österlichen Auferstehung statt, die alles Dunkel für uns und die ganze Welt überwunden hat. Auch wenn wir, die wir den Tod noch vor uns haben, noch immer am Dunkel der Welt leiden, so haben wir doch auch schon Anteil am Sieg des Lichtes über alle Finsternis. Daher ist die Fronleichnamsprozession gleichsam ein Sieges-, ja Triumphzug des Herrn, der den eigentlichen Feind allen Lebens, den Tod, besiegt hat, und der öffentlich als der lebenspendende Herr verehrt wird. Wenn wir Ihm als dem Herrn der Welt unsere Straßen, Plätze und Fluren gleichsam übereignen, zugleich bitten wir um seinen Segen, dass seine Lebensmacht schon hier und jetzt die Mächte des Dunkels, der Schuld, des Leides und des Todes überwinde.

Die zweite Wurzel der Fronleichnamsprozession ist, die Bitte um Segen für die Aussaat und eine gute Ernte.

Da wir auch das tägliche Brot des Leibes letztlich aus Gottes Händen empfangen, treten hier göttliches und irdisches, eucharistisches und tägliches Brot in eine innige Beziehung zueinander: Das eucharistische Brot soll zum Segen werden für das tägliche Brot; im täglichen Brot ist schon der Hinweis auf den enthalten, der uns zum Brot des ewigen Lebens werden möchte, indem Er sich uns als das Brot des Lebens schenkt (Joh. 6,35).

So öffnet sich an Fronleichnam in besonders anschaulicher Weise die Liturgie in unseren Alltag hinein, in unser alltägliches irdisches Leben mit all seinen Freuden und Sorgen; sie tritt aus dem Raum der Kirche hinaus, um den Himmel zur Erde, Gott zu den Menschen zu bringen. „Das Beschreiten der Straßen, Plätze und Fluren unseres Lebensraumes zusammen mit dem eucharistischen Herrn ist“ – so drückte es der Liturgiker Josef Pascher einmal sehr schön aus – „wie ein Ritus der Handauflegung.“ Dabei legen nicht wir Menschen an diesem Tag unserer Erde die Hände auf, jene Hände, die die Erde so oft ausbeuten, plündern und schänden, sondern der Herr selbst.

So dürfen wir am Fronleichnamsfest auch und gerade darum beten, dass Gott die Menschheit, die Erde und die Schöpfung insgesamt vor dem überbordenden Egoismus und der Anmaßung des Menschen bewahre, der inzwischen die Macht hat, den Lebensraum Erde zu zerstören.

Ihn, unseren Schöpfer, Erlöser und Heiland – der es ist, weil Er die Wunden der Menschen und die Wunden der Schöpfung zu heilen vermag – Ihn tragen wir über unsere Erde, damit Er ihr Seine Hände auflege, segnend, beschützend, bewahrend und fruchtbringend.

Liebe Schwestern und Brüder, ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und Gottes reichen Segen!

Pfr. Pater Joseph Rayappa smm

Ihr Seelsorgerteam

Pater Joseph Rayappa smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Anand Valle smm,

Pfarrgemeinderats- Wahl 2018

Wie bereits bekannt ist, dürfen wir an Stelle vergangenen Jahres, heuer, am

17./ 18. November 2018
die Wahl des Pfarrgemeinderats nachholen.



Wir, der noch amtierende Pfarrgemeinderat sind darüber sehr dankbar, das alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde Zeit hatten, unsere neuen Seelsorger kennen zu lernen und mit Pater Joseph Rayappa und Pater Anand Valle vertraut zu werden.

Wir haben viele engagierte und verantwortungsvolle Christinnen und Christen in unserer Pfarrgemeinde: Kirchenvorstand, Katecheten der Kommunionkinder und Firmlinge, Caritas, Chöre, Kinder- und Jugendgruppen, Messdiener, Familienkreis, Kolping, Pfarrgemeinderat und sehr viele ungenannte Helferinnen und Helfer, die unserem Gelingen zu einer frohen und frommen Pfarrfamilie verhelfen. An dieser Stelle sei ALLEN gedankt !!!

Mit großer Freude sehen wir in unsere Zukunft, wir sind dankbar, dass sich schon Einige für die Wahl zum Pfarrgemeinderat bereit erklärt haben. Vielleicht melden sich noch Weitere - wer weiß? Wir hoffen es.

Wer sich noch bewerben möchte, kann sich im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats melden. Auf alle Fälle werden alle PGR- Mitglieder und die zur Wahl stehenden zukünftigen Mitglieder zur letzten PGR-Sitzung im Oktober eingeladen.

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit voller Schwung, mit neuen Anregungen und gemischt mit altem Bewährten. Eine Aufgabe, die zur Freude, einer guten Pastoral und eines christlich aktiven Engagements zum gemeinsamen Leben und Glauben unserer Pfarrfamilie wird.

Für den Pfarrgemeinderat
 Agnes v. Fürstenberg

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur begegnung	Pfarrgemeinderat Gabi Steinbach Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 begegnung.mheide@gmail.com
	Zuständig für Verteilung	Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 03/2018: 23.08.2018- Alle Angaben ohne Gewähr

Sanierung Wallfahrtskirche Marienheide

Kölner Erzbistum gab kurz vor Ostern 2017 grünes Licht für die Sanierung der Wallfahrtskirche in Marienheide

Nach zwei Jahren intensiver Untersuchungen und Beratungen durch mehrere Gutachter und unter Beteiligung des Rheinischen Denkmalamtes, unseres Architekten Wirsing, Herrn Pfeiffer vom Generalvikariat Abteilung Bau und des Kirchenvorstandes hat der Vermögensrat des Erzbistums Köln kurz vor Ostern 2017 die Sanierung der „Außenfassade“ der Wallfahrtskirche in Höhe von 1.135.000 € genehmigt.

Unmittelbar erfolgte danach die Baustelleneinrichtung durch die Fa. Schürholz-Schäfer und der Gerüstaufbau an der Nordseite durch die Fa. Schürmann.

Größere Schäden am Mauerwerk als gedacht

Was als Fassadeninstandsetzung geplant war, entwickelte sich in den nächsten Wochen zu einer Generalsanierung. Die Schäden an der Wallfahrtskirche sind größer als ursprünglich geahnt. Nachdem der bröckelige Putz in seiner Gesamtheit von der nördlichen Fassade abgeschlagen wurde, traten die Fugen, Steinformate- und Qualitäten sichtbar zu Tage. Es bestätigte sich für den Architekten und die Gutachter eine Erkenntnis die für viele jahrhundertalte Kirchen gilt: Während in großen Städten mit qualitativ hochwertigen Steinen gebaut wurde, nahm man in ärmeren ländlichen Regionen diejenigen Steine, die dort zur Verfügung standen. Zum Teil auch Feldsteine zum Auffüllen!

Die freigelegte Steinqualität ist vom Format und der Substanz so schlecht, dass eine Steinsichtigkeit wie im Vorfeld vom Kirchenvorstand geplant, unverhältnismäßig teuer wird. Bei einer Steinsichtigkeit müssen auf Grund des Schadensbildes bei allen Fugen der alte Mörtel entfernt werden. Es ist davon auszugehen, dass bis zu 40% der maroden und gerissenen Steine ausgetauscht werden müssen!

In einer Besprechung vor Ort wurde von allen Beteiligten entschieden, das Mauerwerk wieder zu verputzen. Infrage kommt ein in drei Lagen 2,5 cm starker Reinkalkputz. Dieser Putz braucht nicht mit Farbe angestrichen zu werden. Die Kirche hat dann eine leichte Sandfarbe und passt sich farblich an die Montfortkirche an.

Mit den Gutachtern wurden die nachfolgend beschriebenen Arbeitsschritte für alle Fassaden beschlossen.

- * Die Fassaden werden „abgenadelt“. Mit diesem Verfahren wird loses Gestein und Fugenmaterial entfernt.
- * Lose noch brauchbare Mauersteine werden neu aufgebaut.
- * Marode Mauer- und Gesimssteine werden ersetzt.
- * Die Stützpfeiler sind stark verschlissen. Es sind insbesondere im unteren Bereich starke Abrisse zu erkennen. Hier erfolgt ein umfassender Austausch von Steinen und Wiederaufbau des Mauerwerks.
- * An mehreren Stellen der Fassaden und der Stützpfeiler zeigt sich, dass die einzelnen Schichten des Mauerwerks nicht mehr miteinander verbunden sind. Um diese Bauteile zu ertüchtigen, müssen unterschiedliche bis zu 1 Meter lange Maueranker ins Mauerwerk und Stützpfeiler eingebracht werden.
- * Die offenen Fugen werden im Trockenspritzverfahren verfügt
- * Das Mauerwerk wird mit Kalkhaftputz vorgespritzt und der Injektionsmörtel zum Verfüllen der Innenschicht im Mauerwerk durch Injektionsbohrungen eingedrückt.

-
- * Auftragen einer Lage Unterputz Reinkalkputz mit 1,5 cm Stärke.
 - * Auftragen Oberputz Reinkalkputz mit 1 cm Stärke.
 - * Abrappen des Oberputzes in der Fläche nach dem Abziehen.

Die Umsetzung erfolgte bereits an der Nord- und Westseite bis auf die Arbeitsschritte Unterputz und Oberputz auftragen. Diese beiden Arbeitsschritte erfolgen erst, wenn auch die Südseite entsprechend vorbereitet ist.

Einige statistische Daten für die Nord- und Westseite

- * Es wurden ca. 2.400 Mauer- und Ecksteine ausgetauscht.
- * 750 Maueranker eingebaut.
- * 20 Tonnen Injektionsmörtel zum Verfüllen der Innenschichten im Mauerwerk verarbeitet.

Sanierung des Südseite

Im April 2018 wurde auch der alte Putz substanzschonend an der Südseite abgeschlagen und begonnen die Fassade „abzunadeln“. Die vorgefundene Steinqualität ist von ihrem Format und der Substanz deutlich schlechter als an der Nord- und Westseite. Es müssen viele lose Steine großflächig wieder aufgebaut und marode Steine ersetzt werden. Das gleiche Bild zeigt sich an den Stützpfailern. Das Mauerwerk der Südfassade ist sehr instabil. Stellenweise besteht keine statische Verbindung zwischen der äußeren Mauerschicht und dem Kern. Nach der Untersuchung durch den Statiker sind großflächig, zusätzlich zum geplanten Injektionsmörtel, bis zu 60 cm lange Maueranker im Abstand von 40 cm einzubauen.

Auch hier zeigen sich die notwendigen Sanierungsarbeiten zur Erhaltung der Wallfahrtskirche deutlich aufwendiger als geplant.

Bauabschnitt 2 - Dachsanierung

Doch es gibt noch mehr zu tun. Neben der Fassadensanierung zeigen sich deutliche Schäden am Holztragewerk und dem Schieferdach. Zwei Gutachter wurden beauftragt die in den letzten Monaten umfangreiche Untersuchungen erstellten die in Gutachten zusammengestellt sind.

Nach Vorlage der Schadenskartierung des Gutachters und den detaillierten Zeichnungen des Schadensbildes des Holztragewerkes sind sich die Beteiligten einig, dass starke Schäden am Holztragewerk im Bereich Chor, Glockentürmchen und dem Querschiff vorhanden sind. Dieser Teil des Holztragewerkes muss komplett erneuert werden.

Innerhalb des Längsschiffs ist das Holztragewerk in einem besserem Zustand. Partiiell sind Schäden zu beseitigen.

Das Schieferdach soll auf Grund des Schadensbildes komplett erneuert werden.

Als nächster Schritt muss die denkmalrechtliche Genehmigung zur Erneuerung des Holztragewerkes und des Schieferdaches eingeholt werden.

Das Erzbistum Köln genehmigte für den Bauabschnitt 2. „Dachsanierung“ auch die ***Vollplanungsgenehmigung*** in Höhe von 700.000 €.

Die Ergebnisse der Ausschreibung werden danach dem Erzbistum Köln zur Genehmigung vorgelegt und der Bauantrag beantragt.

Zusammenfassung

- * Größere Schäden am Mauerwerk der Nord- West- und Südseite als gedacht.
- * Die Wallfahrtskirche wird wieder verputzt.
- * Neben der Fassadensanierung zeigen sich deutliche substanzielle Schäden am Holztragwerk und dem Schieferdach.

Die notwendigen Sanierungsarbeiten zur Erhaltung der Wallfahrtskirche sind deutlich aufwendiger als geplant.

Eine exakte Festlegung des Endtermin der Gesamtsanierung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass sich der Abschluss der Arbeiten noch weit ins Jahr 2019 zieht.

Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben der Begegnung informieren.

Für den Kirchenvorstand
Martin Weiß



Stützpfeiler

Schadensbild der Südseite



Goldkommunion Gimborn 22.04.2018



Vor 50 Jahren, am 21. April 1968 empfangen in der St. Johannes Baptist Kirche in Gimborn 15 Jungen und Mädchen die erste heilige Kommunion. Das war für uns ein schöner Anlass, mit den inzwischen erwachsenen Jungen und Mädchen, unsere Goldkommunion zu feiern. Leider konnten einige aus privaten Gründen nicht teilnehmen, 11 Personen waren aber der Einladung gefolgt.

Wie vor 50 Jahren begannen wir den Tag mit der heiligen Messe um 10.00 Uhr in Gimborn und wie damals waren auch wieder die ersten Bänke für uns reserviert. Ein ganz großes Dankeschön an Pater Manickam, für die wunderbare Messe und die sehr schöne Predigt.

Nach der Hl. Messe fuhren wir nach Frielingsdorf zum Mittagessen, wo wir bei herrlichem Sonnenschein draußen sitzen konnten. Obwohl sich viele von uns in der langen Zeit aus den Augen verloren hatten, hatten wir uns sehr viel zu erzählen. Es wurden schöne Erinnerungen wach, viele lustige Anekdoten erzählt und es wurde sehr viel gelacht.

Als wir uns am späten Nachmittag voneinander verabschiedeten, waren wir uns einig, dass wir dieses Treffen wiederholen werden.

Angelika Kemper

Senioren-Nachmittag am Donnerstag, dem 23.08.2018

Die Frauengemeinschaft Gimborn richtet für die Gimborner Kirchengemeinde einen Senioren-Nachmittag im Pfarrheim Marienheide aus.

Herzlich eingeladen sind alle Männer und Frauen ab 70 Jahren aus den Orten um Gimborn.

Wir beginnen am **23.08.2018** um **15.00 Uhr** mit einer Messfeier.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim in Marienheide.

Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung** bei den Vorstandsfrauen der jeweiligen Orte bis spätestens: **10.08.2018**.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

60- und 70-jährige Jubelkommunion Nochen



Am 5. Mai 2018 trafen wir uns in der Sankt Hedwig Kirche zu Nochen. Pater Joseph feierte mit allen Gläubigen eine festliche Heilige Messe, Ihm einen herzlichen Dank. Nach dem Gottesdienst wurden zur Erinnerung viele Fotos gemacht.

Bei einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte Potthoff tauschten wir viele nette Erlebnisse aus.

Dank unserem Altkommunionkind Ferdinand Mans aus Köln war es ein fröhlicher Abend mit Liedervorträgen und kleinen Anekdoten.

Zum Abschied waren wir uns einig, dieses Fest wollen wir, wenn alle einigermaßen gesund bleiben, in fünf Jahren wiederholen, zur Eisernen (65 Jahre) und Kronjuwelen-Kommunion (75 Jahre)

A.Canisius & U.Weber-Heck

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Goldkommunion Marienheide



Am 15. April trafen sich 8 ehemalige Kommunionkinder, die vor 60 Jahren und 18 Kommunionkinder die vor 50 Jahren in Marienheide und Rönsahl zur 1. Heiligen Kommunion gingen, in der Montfortkirche.

Zusammen haben wir eine sehr festliche Messe gefeiert, die wir mit Pater Joseph gemeinsam vorbereitet haben und mitgestalten durften. Wir haben unser Taufversprechen erneuert und durften gemeinsam am Abendmahl teilnehmen.

Das war genau so feierlich wie vor 50/60 Jahren. Vielen Dank an Pater Joseph im Namen aller ehemaligen "Kommunionkinder".

Nach dem Gottesdienst haben wir noch einige gemütliche Stunden beim gemeinsamen Essen, Trinken und netten Gesprächen in den Heier Stuben verbracht.

Gabi Steinbach

Diamantene Kommunion Marienheide



Firm-Katecheten 2018

Am 9. Dezember 2018 wird unser Weihbischof Dominikus Schwaderlapp das Sakrament der Firmung in unserer Pfarrgemeinde spenden. Bereits im März wurden Jugendliche unserer Pfarrei angeschrieben, um sich für die Firmung anzumelden. Mit über 50 Jugendlichen haben wir eine sehr positive Resonanz erfahren.

Nun heißt es, ein attraktives Programm zu erarbeiten, das Jugendliche begeistert, Glauben und Kirche als wertvolle Bestandteile für ihr Leben zu erkennen. Dafür braucht es ein motiviertes und engagiertes Team. Pater Manickam konnte für die diesjährige Firmung 9 Katecheten gewinnen, die es sich als Ziel gesetzt haben, Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten.



Am 14. und 15. April machten sich sieben der neun Firm-Katecheten mit Pater Manickam für ein Wochenende auf den Weg nach Bonn, um in einem Workshop im Haus Venusberg die Struktur und die Inhalte zu erörtern.

Bei herrlichem Frühlingswetter wurde intensiv an der Firmvorbereitung gearbeitet. Es war beeindruckend, wie zahlreich die Ideen sprudelten und sich die Katecheten mit ihren Impulsen ergänzten. Man spürte bereits hier, wie stark der Heilige Geist in uns wirkte.

Zwischen durch wurde auch immer wieder gesungen, denn das Mottolied für die Firmung „Fühl den Geist“ musste auch von den Katecheten gelernt werden.

Am Samstagabend wurde der erste Tag mit einem musikalischen Abend-Lob beendet und alle gingen zufrieden zu Bett. Am Sonntagmorgen ging es dann mit neuer Frische in den zweiten Tag, den wir um 16.00 Uhr nach einer Hl. Messe beendeten.

Die Ergebnisse wurden von Sebastian Vogt mit modernen Techniken direkt so festgehalten, dass der Fahrplan für die Firmvorbereitung am Ende des Workshops protokolliert vorlag.

Vielen Dank, lieber Sebastian, das war wirklich hervorragend, v.a. deine künstlerischen Fähigkeiten des Malens.



So freuen wir uns nunmehr auf eine interessante Zeit mit den Firmlingen und können bereits verraten, wie das diesjährige Motto lautet:

„Geisterfahrer – Geist Erfahrer !“

Elmar Kaube

Thema: „Maria, Königin des Friedens“

Montag, 02. Juli	19:00 Uhr	Fest Maria Heimsuchung Festhochamt
Donnerstag, 05. Juli	22:00 Uhr	Eröffnung der Wallfahrtsoktav Lichterprozession vom Heilteich zur Montfortkirche
Freitag, 06. Juli	08:30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Pilgermesse mit Ansprache
Samstag, 07. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:15 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr 18:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Pilgermesse der Pilger aus Lindlar Andacht der Pilger aus Lindlar mit sakramentalem Segen Ankunft der Pilger aus Saßmicke , mit sakramentalem Segen Totenehrung der Schützen am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche, anschließend ökumenischer Gottesdienst in der Festhalle, Jahnstr. Betstunde der Pilger aus Saßmicke Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag 08. Juli	06.00 Uhr 07.00 Uhr 08:00 Uhr 08:30 Uhr 10:30 Uhr 11:30 Uhr	Fest Mariä Heimsuchung Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Wipperfürth und Kreuzberg Auszug der Pilger aus Saßmicke hl. Messe mit den Pilgern aus Frielingsdorf Festhochamt mit den Pilgern aus Meinerzhagen Kinderkirche , anschl. Kindersegnung
Montag, 09. Juli	08.30 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache
Dienstag, 10. Juli	08.30 Uhr 10.30 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Marienfeierstunde der Kindergartens und der Schulkinder Pilgermesse mit Ansprache
Mittwoch, 11. Juli	08.30 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Einkehrtag der Frauen im Pfarrheim, anschließend hl. Messe der Frauen Pilgermesse der Pilger aus Gimborn
Donnerstag, 12 Juli	08.30 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr 22.00 Uhr	Tag des ewigen Gebetes Pilgermesse mit Ansprache Eröffnung des ewigen Gebetes anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten hl. Messe mit Ansprache Feierlicher Abschluss des ewigen Gebetes

Freitag, 13. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse und Senioren-Wallfahrt anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	15.00 Uhr	Kranken-Wallfahrt mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18.00 Uhr	Wallfahrt und hl. Messe der pastoralen Dienste des Kreisdekanates Oberberg
Samstag, 14. Juli	09.00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg
	11.00 Uhr	Andacht der Pilger aus Agathaberg mit sakramentalem Segen
	14.30 Uhr	Ankunft der Pilger aus Drolshagen , im Anschluss Andacht , mit sakramentalem Segen
	15.30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus dem Seelsorgebereich Radevormwald/Hückeswagen
	18.00 Uhr	Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 15..Juli	07.00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen anschl. sakramentaler Segen
	08:00	Auszug der Pilger
	08.30 Uhr	hl. Messe in der Montfortkirche
	10.30 Uhr	Festhochamt , anschließend Autosegnung
	15:00 Uhr	Marienfeierstunde der Pilger des Kreisdekanates Oberberg mit sakramentalem Segen Abschluss der Festoktav

Festprediger am 07. und 08.07.2018: Pater Xavier Francis SVD, Steyler Missionar
Festprediger am 14. und 15.07.2018: Pater Edmund Jäckel smm, Montfortaner

Beichtgelegenheit

Täglich 20 Minuten vor den Pilgermessen und bei Ankunft der Pilgergruppen.
Am Samstag, 07.07.2018 von 16.00 - 17.00 Uhr.
Am Samstag, 14.07.2018 von 16.30 - 17.30 Uhr.

Messbestellungen können vor Ort im Pfarrheim oder zu den Öffnungszeiten im
Pfarrbüro, direkt neben der Wallfahrtskirche, abgegeben werden.

Pilgergruppen werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut.
Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

Katholische Pfarramt – Montfortaner Patres –
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11
E-Mail: kath.-pfarramt-marienheide@t-online.de
www.kath-kirche-marienheide.de

Nachlese zur Kolping-Tour ins Mosel-Eifel-Gebiet

Besuch von Kirchen und Klöstern zum Thema „Ordensgemeinschaften in der heutigen Zeit“

Es war wieder eine gelungene Kolpingreise, bei der 42 Kolpingfreunde im März neben geselligem Miteinander auch viele neue Eindrücke religiöser und kultureller Art erleben durften.

Das Kloster und die Wallfahrtskirche Maria Martental in der Eifel – die erste Reisation – sind eine Pilgerstätte mit langer Tradition und Geschichte. In idyllischer Lage mitten in der Natur nahe Kaisersesch gelegen, wird sie von unzähligen Pilgern aufgesucht. Pater Konrad Flatau brachte den Besuchern anschaulich die Geschichte des Klosters nahe und hielt für sie anschließend eine besinnliche Marienandacht. Für eine perfekte Bewirtung wurde mittags in der Kloster-gaststätte gesorgt.

Anschließend führte die Reise über Treiskarden zum Kloster Maria Engelport. Seit 1220 ein Ort des Gebets, nimmt es heutzutage gerne Gäste auf und bietet Gelegenheit zu religiöser Besinnung und Glaubensvertiefung. Bei der Führung beeindruckte die besondere Atmosphäre von Kirche und Kloster, nicht zuletzt auch die kunstvolle Nachbildung des Isenheimer Altars. Eine leckere Kaffeetafel im Gästerefektorium garantierte für den angenehmen Ausklang des zweistündigen Aufenthalts.

Trier, die alte Römerstadt, war am zweiten Reisetag angesagt. Sie besitzt neben dem Dom, der Liebfrauenkirche und der Konstantinbasilika noch viele weitere sehenswerte Kirchen. In der spätbarocken Basilika Sankt Paulin fanden für die Kolpingfreunde ein kurzes Orgelkonzert und eine Kirchenführung statt. Hier gab es ein Wiedersehen mit Pater Josef Rühls. Er feierte an diesem Wochenende sein 60-jähriges Priesterjubiläum und war sehr erfreut über den Besuch seiner früheren Gemeindeglieder. Weiter ging es zu St. Gangolf, älteste gotische Kirche Deutschlands und ebenfalls außergewöhnlich eindrucksvoll, dann in die Benediktinerabtei St. Matthias, in der sich das Grab des Apostels befindet.

Zweifellos gehört die Mosel-Region mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten zu den schönsten und beliebtesten Urlaubsgebieten Deutschlands. Dies zeigte sich auch beim Gang durch die malerische Altstadt Cochems, gekrönt von der mächtigen Burg Cochem. Im beschaulichen Weinort Ellenz-Poltersdorf fühlte sich die Kolpingsfamilie im Hotel „Goldbäumchen“ bestens aufgehoben.

Eine Stippvisite führte ins nahe gelegene Luxemburg. Im Grenzort Wasserbillig konnte sich auf Wunsch jeder preiswert mit Kaffee, Zigaretten und Spirituosen eindecken, natürlich wurde dort auch der Tank unseres Reisebusses wieder gefüllt.

Ein besonderer Programmpunkt am Rückreisetag war trotz des kalten Winterwetters der Besuch des Nürburgrings. Bei einer Backstage-Tour mit Blick hinter die Kulissen erhielt die Reisegruppe spannende Informationen aus der Welt des Motorsports mit vielen bekannten Namen und Größen.

Am Nachmittag folgte ein Zwischenstopp in Rhöndorf zu Kaffee und Kuchen, denn Kultur und Geschichte machen durstig und hungrig. Organisator Klaus Siemerikus hatte die Fahrt bis ins Detail geplant. Dafür gilt ihm ein herzliches Dankeschön aller Teilnehmer, ebenso dem Präses der Kolpingsfamilie, Pater Jesu Manickam, für die Begleitung. Die schöne Reise endete am späten Sonntagnachmittag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Marienheider Montfortkirche.

Christa Vollberg

Familienkurzurlaub vom 28.-29. September 2018

Von Freitag, den 28. (17 Uhr) bis Samstag, den 29. September (14 Uhr) möchten wir mit allen interessierten Familien, deren Kinder im Grundschulalter und jünger sind, einen schönen Tag mit einer Übernachtung im Naturfreundehaus Käte- Strobel in Lieberhausen verbringen.

Hier werden wir die Möglichkeit haben mit den Kindern zu spielen, zu wandern, zu schwimmen und uns gemeinsam auf den Weg des Glaubens zu begeben.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 6. Juli 2018 im Pfarrhaus unter
Tel.: 02264 200900,

kath.-pfarramt-marienheide@t-online.de

oder im Familienzentrum unter **02264 8414** ,
arche-marienheide@t-online.de.

Ihr Seelsorgeteam und das Familienzentrum ARCHE



Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de

Schon was vor diese Sommerferien?

Nein? Dann guck mal hier - eine Ferienfreizeit auf Texel!

Auch dieses Jahr geht es wieder in das schöne Den Hoorn nach Texel.

Vom 17. bis 27. August 2018 wird genügend Zeit zur Verfügung sein um Sonne, Bewegung, Herumlümmeln, Strand, fabelhaftes Essen, kreative Aktivitäten und viele weitere Überraschungen in einer Freizeit unterzubringen.

In diesem Sinne lädt die Katholische Jugend Marienheide alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren herzlich ein.

Die Anmeldung hat bereits begonnen und ist zusammen mit weiteren Informationen zu finden unter **www.tinyurl.com/Textel2018**.

Es sind noch Plätze frei!!!

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen!

#SucheFrieden



Bild: Sarah Frank
in: Pfarrbriefservice.de

Am **Sonntag, den 28. Oktober 2018** um **17.00 Uhr** gestalten unsere Chöre in der **Montfortkirche** einen **Evensong**.

Jugendliche wie Erwachsene sind sehr herzlich eingeladen. Mit meditativen Liedern und Gebeten wollen wir den alten Tag verabschieden und ruhig werden für die Nacht.

Der Evensong ist das Abendgebet der anglikanischen Kirche. Seit 1000 Jahren treffen sich dort Christen zu dieser gemeinsamen Feierstunde an der Schwelle zur Nacht. Die Chorlieder gehören ebenso dazu wie Gebete und der Gesang der Gemeinde.

Mit dem Motto **#SucheFrieden** knüpfen wir an die geistlichen Impulse des Katholikentags in Münster an. Wir bedenken unsere eigenen Möglichkeiten, zum Frieden beizutragen, und in die Fürbitten schließen wir Gedanken zum Frieden in unserer Gesellschaft und auf der ganzen Welt mit ein.

Helga Seifert

Friedensprojekt "Stoning Roll"



Gut eine Woche war der rollende Friedensstein bei uns in der Montfortkirche zu bewundern. Auf diesem alten Mühlstein sind auf der einen Seite die größten 8 Weltreligionen zu sehen und auf der anderen Seite das Wort "Frieden" in 44 verschiedenen Sprachen. Der Stein ist ein Kunstprojekt des Künstlers Michael Floßbach aus Kürten. Pilger aus Wipperfürth brachten den Mühlstein zu uns nach Marienheide, von dort rollte er weiter nach Meinerzhagen. Über viele andere Orte von verschiedenen Menschen soll er immer weiter vorwärts gerollt werden. Pünktlich zum Katholikentag war der Stein in Münster angekommen. Wir wünschen dem Friedensstein eine friedliche, möglichst weite Reise auf der sich viele Menschen friedlich begegnen.

Gabi Steinbach

"SCHWER ZU GLAUBEN"

Wer in der Feier der HL. Osternacht war, hat wieder - wie jedes Jahr - die erste Lesung aus dem Buch Génesis (Gen 1.1 - 2.2) gehört. Sie erzählt bekanntermaßen davon, wie Gott die Welt erschaffen hat.

Er begann damit, erstmal Licht und Finsternis zu trennen, also Tag und Nacht zu schaffen, sodann Himmel und Erde, Wasser und Land, Pflanzen und Bäume und schließlich die Tiere des Himmels, des Wassers und des Landes.

Hierzu benötigte er fünf Tage.

Am sechsten Tag schuf er den homo sapiens, also den Menschen - und das ist schwer zu glauben.

Nachdem Gott fünf Tage lang Zeit hatte zum Üben und er in diesen fünf Tagen Großartiges und Wunderschönes geleistet hat, soll er am sechsten Tag mit der Erschaffung des Menschen einen derartigen Mist gebaut haben? Kaum vorstellbar.

Am sechsten Tag also erschafft er ein Wesen, das in der Lage und offenbar auch Willens ist, all das Wunderschöne, das Gott in den fünf Tagen zuvor geschaffen hat, mutwillig zu zerstören und kaputt zu machen.

Kein anderes von Gott geschaffenes Wesen als der homo sapiens lügt, betrügt, stiehlt und mordet um des wohlüberlegten, eigenen Vorteils Willen.

So führt er gar Kriege, metzelt ganze Völker dahin, unterjocht die Schwächeren und bereichert sich auch noch an den Ärmsten der Armen.

So gesehen, tauchen bei mir mitunter Zweifel auf, dass dies eine ebenso großartige Leistung war, wie die der vorausgegangenen fünf Tage.

Und in der Tat: manchmal schäme ich mich, ein Mensch zu sein, denn bis auf den Mord habe ich vermutlich in meinem bisherigen Leben alle anderen genannten Übeltaten schon begangen.

So habe ich es bitter nötig, auf seine Vergebung zu hoffen und zu vertrauen.

K.D. Richartz

Liebe Pfarrgemeinde,

wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr unsere Helferinnen und Helfer während der Wallfahrtsoktav Kaffee und Kuchen anbieten. Der Erlös ist für die Waisenkinder in einem Kinderheim in Indien bestimmt. In diesem Haus werden 40 Kinder von Montfortaner Patres betreut.



Kaffee und Kuchen werden von den Gruppierungen unserer Pfarrgemeinde gestiftet, so dass der ganze Erlös den Kindern in Indien zu Gute kommt.

Joseph Rayappa smm.

Die neue Stöberkiste

Endlich, am 15. März konnten die Aktiven der ehemaligen "Kleiderkammer" ihre neu gestalteten Räume, in unserem schönen Pfarrheim einweihen. Es hatte doch viel Arbeit, aber auch Zeit gekostet, die Räume so zu gestalten, frisch und hell, wie sie jetzt sind. Es ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit, wenn viele fleißige Hände Woche für Woche, viele Stunden zum Wohle der nicht gerade Begüterten arbeiten.



Aber es macht doch ein ganzes Quentchen mehr Freude in diesen neuen Räumen zusammen zu schaffen.

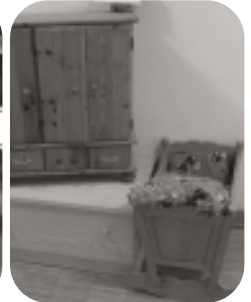
Das ginge nicht ohne die vielen Spender, die immer wieder gute Kleidung zur Verfügung stellen.

Den Gerüchten, das viele Sachen, die nicht mehr so gut sind, zu Industriedämmung verarbeitet wird, wollen wir hier einmal widersprechen. Kleidung, die in der Stöberkiste nicht verwerten können, gehen zum Teil in russischen Raum. Teilweise werden sie in Apolda sortiert, gereinigt und anderen Hilfsorganisationen zu Verfügung gestellt! Also bitte keine Sorge um die Kleidung.



Zum ersten Mal hatten wir auch Kinder-spielzeug in unser Programm aufgenommen. Damit haben wir einem Kinderheim der Caritas eine große Freude bereitet.

Auch hier nochmal herzlichen Dank an die vielen spendenfreudigen Kinder und Eltern unserer Kirchengemeinde.



Eine große Überraschung hatten wir noch an diesem besagten Einweihetag. Auf Antrag des Koordinators hat die Caritasorganisation einer doch sehr bekannten Bürgerin und ehemalige Leiterin der Gemeinde-Caritas, **Frau Angela Möhlenkamp** die **goldene Ehrennadel** des Deutschen Caritasverbandes verliehen.



Foto A. Gaudich

Was wir noch brauchen sind junge und jung gebliebene Leute, die bereit sind, ein bisschen ihrer freien Zeit in der Caritas einzubringen.

Peter Weber-Heck sen.

Abschied der Schwäne

Wieder hatten wir, eine Gruppe von Oberbergern, Geld gesammelt um für die Frauen- und Kinderklinik in Wladikaskas, der Hauptstadt Nordossetien (Kaukasus), Medizingeräte, chirurgische Mittel, für die Wundversorgung und Narkosemittel zu überbringen. Der Chefarzt Dr. M. Ikajev, den ich inzwischen kennen gelernt hatte, freute sich über unser Kommen. Kannte er das Oberbergische ja, hatte sogar beim Schützenfest in Hülsenbusch die Blaskapelle dirigiert. Da der Berichterstatter zu dieser Zeit Vorsitzender in der Schützengesellschaft und Geschäftsführer des Oberbergischen Schützenbundes war, war Geld sammeln auf allen Schützenfesten angesagt.

So kam es, das wir (als Selbstzahler für den Flug) über St. Petersburg, Mineralniovoddi (Mineralwasser) in den sonnigen Kaukasus reisten. An einem besonders sonnigen Tag fuhr ich dann mit Freunden in ein Seegebiet. Nach einer einstündigen Fahrt kamen wir in eine kleine Ortschaft und das übergroße Denkmal der aus dem Nest abfliegenden neun Schwäne, war überwältigend.

Anhalten, aussteigen und dann erfuhr ich die traurige Geschichte von diesem Denkmal:

Groß und schlicht steht die Mamutschka weinend am Nest ihrer großen und jungen Schwäne (Söhne), die nach zwei Richtungen Himmelwärts fliegen und nie wieder zur Mutter zurück kehren!

Es geschah in den Jahren 1943-1945 als die Bauersfrau des Kaukasischen Dorfes ihre neun Söhne gegen den Feind in den



Copyright P. Weber-Heck

Krieg schicken musste. Von den neun jungen Männern kam keiner in das kleine Dorf am schneebedeckten Berg Kasbek zurück. Alle waren einen sinnlosen Tod gestorben.

Wenn alle Mütter dieser Welt, die Tränen um ihre Kinder, die sinnlos starben und immer noch sterben zusammen tropfen lassen, werden wir ein Meer, so groß wie die Ostsee, voller Tränen haben!

Wir alle müssen das verhindern!!!

Peter. Weber-Heck

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb  **bv.**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

20 Termine

So.	24.06.	08:15 Uhr	Gimborn, Patrozinium Johannes der Täufer & Schützenfest
Mo.	25.06.	09:00 Uhr	Schützenmesse am Friedhof in Gimborn
Mo.	02.07.	19:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Patrozinium Maria Heimsuchung,
Di.	03.07.	19:00 Uhr	Vortrag zum Thema: „Ordensleben“Abendmesse, anschl. Vortrag im Pfarrheim. Referent: Pater Manfred Entrich, Dominikaner
Do.	19.07.	18:00 Uhr	FG Nochen, Wanderung des Wachholderweges in Reichshof-Eckenhagen
Sa.	21.07.	19:00 Uhr	Kolping, Grillen im Kreuzgang
Sa.	11.08.	14:30. Uhr	Kolping, Besuch des LVR Museums in Engelskirchen mit Führung
Mi.	15.08.	19:00 Uhr	FG Nochen - Informationen über die Arbeit des THW in Bergneustadt
Do.	23.08.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag für die ehemalige Pfarrgemeinde Gimborn, Hl. Messe in der Montfortkirche, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
Sa.	01.09.	14:45 Uhr	Kolping, „Bigge-Schiffahrt von Olpe-Sondern“
Mi.	12.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe in der Montfortkirche, anschl. Grillen aller Chöre im Kreuzgang
Sa.	15.09.		Ausflug der Frauengemeinschaft Gimborn nach Dülmen und Haltern
So.	16.09.	15:00 Uhr	Kino am Sonntag im Pfarrheim, 14.00 Uhr Kaffee
So.	16.09.	11:30 Uhr	Maternusprozession

Ökumenische
Hospizgruppe

marienneide@igsl-hospiz.de
Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Hauptstr. 48, 51709 Marienneide, Tel. 02264/286223

KaJuMa- kids

1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim

Frauengemeinschaft

1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse,
Frühstück/Treffen im Borromäushaus

Kirchenchor Gimborn

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr

Kirchenchor M'heide

jeden Montag, 19:45 Uhr im Pfarrheim

Frauenchor Gimborn

jeden Mittwoch, 20:00 Uhr

SKJ

1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr
Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim

Kotthausen

3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff"
Gruppenheim

Anbetung

jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der
Montfortkirche

Rastplatz-
esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag, Montfortkirche, 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

- 31.03. Mia-Sophia Rößler
 15.04. Valentina Isabella Roth
 22.04. Milo Teetz
 29.04. Matteo Willms
 06.05. Johanna Borlinghaus
 13.05. Finn Peter &
 Leonie Marie Schüller
 20.05. Joshua Köser



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

- 11.05. Tobias Klement &-
 Klara Krämer
 18.05. Friedrich Jürgens &
 Martina Kleiber
 01.06. Thomas Renninger &
 Stephanie Oder

Silberhochzeit

- 09.06. Christian & Martina
 Wette

Goldhochzeit

- 19.04. Walter & Heidi
 Kenkmann
 05.05. Heinz & Roswitha
 Arnold



**Im Herrn
verstorben:**

- 07.03. Luzia Leisner 87 J.
 11.03. Birgit Schmidt 58 J.
 14.03. Martin Ulrich Gonschor
 74 J.
 18.03. Josef Riepert 82 J.
 24.03. Helmut Schorde 77 J.
 30.03. Maria Schnabel 68 J.
 16.04. Berta Dolstra 97 J.
 23.04. Eva Maria Hasky 89J.
 26.04. Josef Heinrich Peter
 Kohlhaas 87 J.
 02.05. Magdalene Hebebrand
 92 J.
 08.05. Wolfgang Richard
 Krehky 68 J.
 13.05. Ryszard Witak 74 J.
 21.05. Hedwig Demuth 82 J.
 25.05. Alfred Elsner 90 J.
 26.05. Hubert Arnold 92 J.
 28.05. Anneliese Heer 86 J.
 29.05. Fritz Heinz Daniel 83 J.

Hinweis:

Personen, die **keine** Bekanntgabe ihres Geburtstages in der wöchentlich erscheinenden Mitteilung wünschen, melden sich bitte im Pfarrbüro!!!

**Öffnungszeiten des Pfarrbüro
Tel. 02264/200900**

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.
 Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar.
 In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

Wir stellen uns vor

Förderverein für die Katholische integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Arche e. V.

Unter dem Leitmotto „*Wir müssen mehr tun, was wir nicht tun müssen.*“ (Phil Bosmans) hat sich im Jahre 2004 unser Förderverein gegründet. Er setzt sich aus zahlreichen Mitgliedern zusammen, die gute Ideen einbringen, bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen mitwirken, sich für Lösungen von aktuellen Problemen im Kindergarten oder Sammlung von Spenden engagieren oder einfach nur einen Beitrag zur finanziellen Unterstützung leisten. Natürlich werden auch Mittel des Trägers zur Verfügung gestellt. Diese reichen jedoch immer nur für das Notwendigste und wurden in den letzten Jahren zum Teil auch erheblich gekürzt bzw. nicht erhöht.

Wofür setzen wir uns ein:

Wissen:

- * z.B. für die Anschaffung von Sach- und Lernbüchern
Hierdurch unterstützen wir die Leseerziehung und die Bildungschancen jedes einzelnen Kindes

Bewegung:

- * Instandhaltung von Spielgeräten, z. B. Arche, Stelzenpfad, Wasserspiel usw.
- * Anschaffung von neuen Spielgeräten wie z.B. die Rutsche
- * Spiel- und Sportmaterialien

Integration/ soziales Engagement:

- * Seminare für Kinder (z.B. Mut tut gut)

Machen Sie mit! Werden Sie Mitglied im Förderverein der KITA ARCHE.

Durch Mitgliedschaften (Mindestbeitrag 6 € jährlich), sowie einmalige Geld- oder Sachspenden oder aber durch die tatkräftige Mitarbeit werden wir in unserer Arbeit unterstützt. Höhere Beiträge sind natürlich gerne gesehen bzw. hilfreich. Die Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar, weil unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist. Die Kinder erhalten so eine gute Voraussetzung für eine optimale Förderung in Form von Anschaffungen, wie z.B. das Spielplatzprojekt.

Übrigens: beim Stichwort "Verein" muss keine Skepsis aufkommen. Es geht nicht um eine langfristige Verpflichtung und stundenlange Vereinssitzungen. Ein Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich. Es reicht eine formlose E-Mail oder ein kurzes Schreiben per Post.

Im Mittelpunkt steht die Unterstützung des Kindergartens und der lernenden Kinder. Der Verein ist kein Selbstzweck, sondern dient seinen Zielen. Alle unsere Tätigkeiten im Verein werden ehrenamtlich durchgeführt.

Jeder Beitrag ist willkommen und in jedem Fall sinnvoll angelegt.

Bankverbindung des Fördervereins:

IBAN: DE51447615341533258500

Volksbank Meinerzhagen e.G.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie weitere Informationen benötigen, können Sie uns gerne kontaktieren.

Janine Walter (Vorstand)
Brucherstraße 13
51709 Marienheide
Tel.: 02264/200262
E-Mail:
janine141@gmx.de

Miguel Pereira da Silva
(2. Vorstand)
Auf der Hau 10
51709 Marienheide
Tel.: 02264/4550027
E-Mail:
silva_miguel@web.de

Michael Ruhe
(Kassenführer)
Scharder Straße 33
51709 Marienheide
Tel.: 02264/2000705
E-Mail:
michaelruhe38@gmail.com

Unter dem Motto:

Du bist ein Puzzleteil in Gottes Welt

feierten 30 Kinder am weißen Sonntag ihre erste Heilige Kommunion. Seit September letzten Jahres haben sich die Kinder gemeinsam mit den Priestern und dem Katechetenteam auf diesen ganz besonderen Tag vorbereitet. So lernten sich alle in dieser Zeit sehr gut kennen.

Bei herrlichem Wetter zogen die Kinder mit ihren brennenden, selbst verzierten Kerzen feierlich in die Kirche ein. Sie durften den Gottesdienst aktiv mit Gebeten, Fürbitten, Liedern und Altar schmücken, mitgestalten. Es war eine rundum sehr schöne, feierliche Messe, die in etwas anderer Form als all die Jahre zuvor gehalten wurde.



Fronleichnam 2018 in Gimborn

